

Lieber Alexander!

Heute erhielt ich Deinen Brief. "Was ist denn gewesen daß Du so schreibst
kannst Deinen Verwandten nicht zumuten, Gäste eines schlechten Menschen zu
sein? Wir alle haben uns doch sehr gefreut, daß eine große Verwandtschaft
sammen kommt. Maja ist genau so überrascht daß das Fest nichts wird. Wenn
einige absagten, so ist das doch kein Grund. Aber wie gesagt ich weiß nicht
was vorgefallen ist, also kann ich auch nichts vermuten. Lieber Xander, ich
habe noch von Niemanden nur angedeutet bekommen, Du seist schlecht. Aber
ruhige Dich, was hat man schon von mir gesagt! Wem tust Du einen Gefallen
daß Du so aufgibst? Dein Kind wird es nicht vergessen, daß ihre Freude nicht
wird. Unser Vater war auch nie bei den Komunionen seiner Kinder dabei, aber
keines der Kinder hat es bis ins hohe Alter vergessen können. Wo Deine Do-
tea so ein liebes gescheitertes Mädchen ist. An diesem Festtage soll sie nun
diese Trauer u. Sorgen haben? Ich fahre am Sonntag in einer Woche nach Le-
berg. Wir besuchen Dich. ich bitte die Annelies, daß sie mich fährt.
Wenn ich im April wieder hier bin, kannst Du ja Deinen Urlaub hier verbringen
Oder in den Hochschwarzwald fahren u. in Freiburg ankehren.
Aber wenn Du zu dem Fest in Urlaub fährst glaubst Du daß Du Ruhe hättest?

Nur Träuer wirst Du zurück lassen. Wir sind nun so alt u. man sollte es ~~nicht~~
nicht noch schwer machen. Deine Frau verdient das doch nicht.

"Von mir kommt künftig keine Post mehr", schreibst Du, ja Alexander was habe
ich Dir denn getan, ich schrieb Dir von Leonberg aus, daß wir kommen, Ma
ich, Annelies. Als ich hierher zurück kam, war ein Brief von Dir da. Und
gestern schrieb ich Dir, wer alles kommt, (also nochmal) Unsere Briefe haben
sich gekreuzt. Du wirst meinen bekommen haben von gestern.

Nun Alexander will ich wieder schliessen mit der Hoffnung, daß Du mir auch
schreibst.

Mit Grütz Deine liebe Schwester Anna

Liebe Anna!

Alle Frauen sind engelgleiche Wesen, meine Frau ist ein besonders warmherziges Exemplar.

Wir Männer sind Scheusale, und ich leider ein besonders hoffnungsloser Fall.

So geht es nicht, daß derart ungleiche Individuen an einem Tisch feiern.

Bitte, schreibe nicht mehr, die Briefe gehen ungeöffnet ins Feuer.

Lebe Wohl

9.2.68